

**Leben im Alter: Besser älter werden**

Der demographische Wandel prägt unsere Gesellschaft. Altwerden mit all seinen Begleiterscheinungen ist kein Tabuthema mehr. Viele ältere Menschen haben den Wunsch, möglichst lange ein selbständiges und abwechslungsreiches Leben zu führen. Trotz mancher gesundheitlicher Handicaps soll es möglich sein, lange am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Aber wie können Menschen, insbesondere mit geringem Einkommen, auch im Alter würdevoll und aktiv leben? Die Stiftung unterstützt eine Vielzahl von kleineren und größeren Initiativen in Oldenburg, um dieses Ziel möglichst vielen Menschen zu ermöglichen. So werden Seniorennachmittage mit Tanz und Gesang in der Gemeinde ebenso unterstützt, wie das Demenznetzwerk oder die „Tafel“ in Oldenburg.

**OLMUN**



Die Oldenburg Model United Nations Konferenz (OLMUN) wurde im Jahr 2001 von Oldenburger Schülern ins Leben gerufen. An der ersten Konferenz nahmen mehr als 100 Schüler hauptsächlich aus der Region Oldenburg sowie einer Schule aus St. Petersburg teil. Von einer regionalen Konferenz entwickelte sich die OLMUN über die Jahre hinweg zum größten UN-Planspiel Deutschlands. Mittlerweile nehmen mehr als 700 Schüler aus 15 Nationen daran teil. [www.olmun.org](http://www.olmun.org)

**Weißer Ring**



Der Weiße Ring widmet sich bundesweit der Hilfe und Betreuung von Opfern vorsätzlicher Straftaten, der Vorbeugung sowie dem öffentlichen Eintreten für die Belange des Opferschutzes. In der Außenstelle Oldenburg arbeiten 21 Ehrenamtliche professionell mit viel Herz, um betroffene Menschen, die unter den Folgen einer Straftat leiden, zu betreuen sowie Kriminalprävention zu betreiben. [oldenburg-niedersachsen.weisser-ring.de](http://oldenburg-niedersachsen.weisser-ring.de)

**Einzelhilfen**

In Einzelfällen kann eine individuelle Förderung von Bedürftigen vorgenommen werden. Diese Förderung ist regional auf den Raum Weser-Ems begrenzt. Diese individuellen Einzelhilfen richten sich an schwerkranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Angehörige. Bei der direkten Unterstützung von Personen müssen diese ihre Bedürftigkeit und die Angaben zu ihrer persönlichen Situation durch ein aktuelles ärztliches Zeugnis oder andere geeignete Nachweise belegen.

**Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen**

Um die Stiftungsmittel möglichst effektiv einzusetzen, konzentrieren wir die Förderung zum überwiegenden Teil auf „Oldenburg und umzu“. Neben eigenen Projekten konnten in diesem Jahr wieder einige gemeinnützige Organisationen unterstützt werden.

Im Jahr 2019 konnten u.a. noch folgende Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung erhalten:

- Diakonisches Werk Suchthilfe
- Konfliktschlichtung
- Oldenburger und Wardenburger Tafel
- Sozialdienst katholischer Frauen
- Stiftung Oldenburg Kunstverein
- Werkstattfilm
- Wildwasser

Die Stiftung wird ihren Förderschwerpunkt auch in der Zukunft auf die Region Oldenburg ausrichten.

**Zahlen und Fakten**

Ausgaben für den Stiftungszweck	2019	2018	2017	2016
Förderung der Bildung	112.100	73.000	61.700	67.200
Flüchtlingshilfe	1.000	1.200	2.700	14.600
Familienpatin (beendet)	0	0	2.300	27.400
Gemeinnützige Vereine	38.700	38.000	43.100	8.900
Einzelhilfen Dauerunterstützung	6.800	14.800	10.400	13.700
Kunst und Kultur	15.000	0	10.000	0
Stiftungsgründer und Nachfahren	12.700	5.800	5.300	4.200
Leben im Alter	4.000	-	-	-
Sonstige	5.700	-	-	-
<b>Summe in €</b>	<b>196.000</b>	<b>132.800</b>	<b>135.500</b>	<b>136.000</b>

**Wir über uns**

Im Berichtsjahr gab es folgende personelle Veränderungen. Zum 31.12.2019 setzten sich die Gremien der Stiftung wie folgt zusammen.:

**Geschäftsstelle:**

Osterstraße 10  
26122 Oldenburg  
Tel: 0441 - 50 50 16 10  
[www.eriksen-stiftung.de](http://www.eriksen-stiftung.de)  
NACHNAME@eriksen-stiftung.de

**Mitarbeiterinnen:**

Tilde Kramer  
Claudia Schmidt-Bartner  
Tanja Wedler

**Vorstand:**

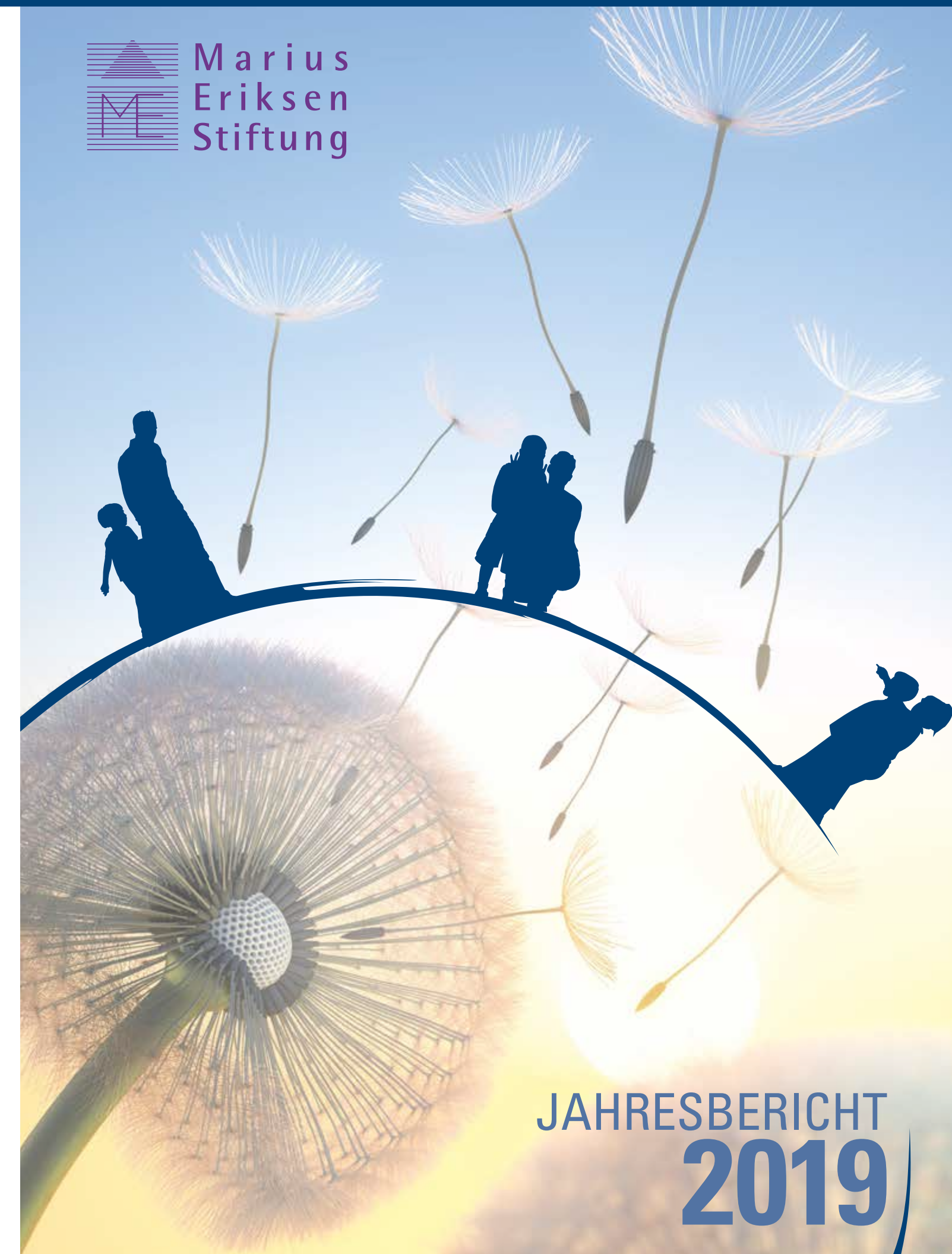
Dipl. Oec. Renate I. Eriksen

**Stiftungsrat:**

Gerold Heinen (Vorsitz)  
Horst-Rudolf Finger (stellv. Vorsitz)  
Arthur Alber  
Dr. Andreas Blumenkamp  
Regina Eriksen  
Dr. Eduard Möhlmann  
Dr. Christoph Schmidt-Eriksen



Osterstraße 10 · 26122 Oldenburg  
[www.eriksen-stiftung.de](http://www.eriksen-stiftung.de)



JAHRESBERICHT  
**2019**



Im Jahre 2000 gründete Marius Eriksen unsere Stiftung mit dem Ziel, benachteiligte Menschen insbesondere im Bereich Bildung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Diese persönliche Entscheidung traf der erfolgreiche Unternehmer nicht zuletzt aufgrund seiner eigenen Lebenserfahrungen.

Marius Eriksen war nicht nur bis zu seinem Tode im Jahre 2010 erfolgreicher Unternehmer, sondern auch Mäzen in der Stadt und „Brückenbauer“ zu vielen gemeinnützigen Organisationen.

Im Sommer 2019 wechselte Renate Eriksen, jüngste Tochter des Stiftungsgründers von der Geschäftsführung nunmehr zum geschäftsführenden Vorstand der Stiftung. Wie alle Stiftungen in Deutschland stehen auch wir vor der Herausforderung, bei einem anhaltend niedrigen Zinsumfeld die für die Erfüllung des Stiftungszweckes notwendigen Erträge zu erwirtschaften.

Dieser Jahresbericht gibt erneut einen kompakten Überblick über unsere Projektarbeit, bei der die individuelle Bildungsförderung junger Menschen sowie die Unterstützung regionaler Vereine und gemeinnütziger Organisationen wesentliche Schwerpunkte darstellen.

Marius Eriksen Stiftung

Renate Eriksen  
Vorstand

## Projektarbeit

### Schüler- und Hausaufgabenhilfe

Weiterhin ist die Hausaufgabenbetreuung in den Grundschulen in Oldenburg ein wesentlicher Bestandteil der Stiftungsarbeit. Diese Tätigkeit wird von zur Zeit 35 ehrenamtlichen Schulbegleitern mit hohem Engagement durchgeführt. Mehr als die Hälfte der betreuten Kinder haben einen Migrationshintergrund. Viele kommen aus bildungsfernen Familien. An drei bis vier Nachmittagen in der Woche werden diese Kinder bei ihren Hausaufgaben begleitet. Die Art der Begleitung verschiebt sich immer mehr in Richtung Sozialkompetenz und Arbeitsverhalten. Es fällt den Kinder zunehmend schwerer, sich zu konzentrieren. Der Bedarf an zusätzlicher „Schulbegleitung“ ist so groß, dass die Stiftung diese Förderung ebenfalls auf Oberschulen ausgeweitet hat. Darüber hinaus ermöglichen wir für einige Schüler eine 1:1-Schulbegleitung, die in der Regel von den Lehrern der Kinder angeregt wird. Durch das Erlernen eines angemessenen Verhaltens in individuell gefühlten Stresssituationen gewinnen die Kinder mehr Freude am Schulalltag. Selbst die Klassengemeinschaft hat davon einen Nutzen.

### EIN-FACH-Besser

Was motiviert Kinder und Jugendliche, um gute schulische Leistungen zu zeigen? Neben einem guten Gefühl kann ein kleiner finanzieller Anreiz oftmals Wunder bewirken. Bei diesem Projekt verpflichten sich Schüler zu Beginn des 2. Schulhalbjahres, ihre Noten zum Ende des Schuljahres in mindestens einem Fach zu verbessern, ohne den Notendurchschnitt zu verschlechtern. Besonderen Schwerpunkt legen wir hierbei auf das Arbeits- und Sozialverhalten. Als Anreiz gibt es eine Urkunde und die erfolgreichen Teilnehmer können sich über eine Geldprämie von 10,-€ erfreuen. Darüber hinaus wird die Klassenkasse mit 200,-€ gefüllt, wenn mindestens 50% der Schülerinnen und Schüler dieses Ziel erreichen. Dieses Projekt richtet sich ausschließlich an Kinder der Oberschulen.



### Motivationspreis 2019



Der Weg zu einem Schulabschluss und in den Beruf ist nicht immer leicht. Gemeinsam mit zwei Berufsschulen in Oldenburg ist daher die Idee eines Motivationspreises entstanden. Mit einer Prämie bis zu 300,- Euro werden besondere Leistungen von Berufsschülern belohnt, die einen guten Hauptschulabschluss schaffen. In die Bewertung fließen in erster Linie Alltagskriterien wie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie das Arbeits- und Sozialverhalten ein. Vielen dieser Schüler werden diese Grundfertigkeiten von zu Hause nicht mehr mitgegeben. Der Preis motiviert Schüler, den eingeschlagenen Weg auch im Beruf weiter zu gehen. Die Schüler erhalten durch den Motivationspreis eine Wertschätzung, das Selbstwertgefühl und der Respekt gegenüber anderen steigt.



### STEP - Fit4future



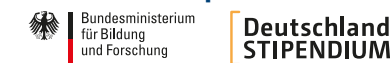
Um den Bereich der Bildung auch ganzheitlich zu betrachten, hat die Marius Eriksen Stiftung nach persönlichen Kontakten mit der Cleven-Stiftung beschlossen, an dem Programm Fit4future teilzunehmen. Die Cleven-Stiftung hat das Projekt Fit4future ins Leben gerufen mit dem Anspruch, auf spielerische Art Bewegungsarmut, Übergewicht, Stress und Aggressionen frühzeitig entgegenzuwirken und so einen nachhaltig positiven Beitrag zur physischen und psychischen Gesundheitsförderung im Kindesalter zu leisten. Die ganzheitliche, wissenschaftlich begleitete Gesundheitsinitiative mit den Modulen Bewegung, Ernährung und Brainfitness wird in allen 16 Bundesländern in einem 3-Jahres-Programm an Grund- und Förderschulen umgesetzt. Dabei arbeitet die Cleven-Stiftung mit der DAK-Gesundheit eng zusammen.  
[www.cleven-stiftung.com](http://www.cleven-stiftung.com)

### ICXchange Deutschland



Seit 1974 steht die gemeinnützige deutsche Organisation International Cultural EXchange-Deutschland für unterschiedliche Programme im Bereich des Schüleraustausches und der interkulturellen Begegnung. Unser Stiftungsgründer Marius Eriksen hat mehrere Jahrzehnte ehrenamtlich im Vorstand der Organisation mitgewirkt. Hieran anknüpfend ermöglicht die finanzielle Förderung von ICXchange die Vergabe von Stipendien an Kinder und Jugendliche aus finanzschwachen Familien für einen Schul- und Gastfamilienaufenthalt im Ausland.  
[www.icxchange.de](http://www.icxchange.de)

### Deutschland Stipendium



Die Universitäten der Region haben im Berichtsjahr bereits zum sechsten Mal Deutschlandstipendien an besonders begabte Studierende vergeben. Finanziert werden die Stipendien zur Hälfte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zur Hälfte von Förderern der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg sowie der Universität Vechta. So werden talentierte junge Studierende mit besonders guten Studienleistungen während ihres Studiums unterstützt. Die Stiftung hat im Berichtszeitraum sechs Stipendien vergeben.  
[www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de)

### Oldenburger Bürgerstiftung



2006 wurde die Oldenburgische Bürgerstiftung durch engagierte Bürgerinnen und Bürger Oldenburgs ins Leben gerufen. Mitbegründer wie wesentlicher Motor war Marius Eriksen. Bis zu seinem Tod engagierte er sich als Vorsitzender des Stiftungsrates.

Der Bürgerstiftung werden die notwendigen organisatorischen und räumlichen Ressourcen von der Marius Eriksen Stiftung zur Verfügung gestellt. Renate Eriksen ist auch im Stiftungsrat der Bürgerstiftung vertreten und organisiert mittlerweile zum 4. Mal das BürgerSingen auf dem Rathausmarkt.  
[www.oldenburger-buergerstiftung.de](http://www.oldenburger-buergerstiftung.de)

### Afrika

Auf Grund persönlicher Verbindungen fördert die Stiftung zwei Projekte in Afrika. In Kamerun ein kleines Dorf westlich von Jaundé. In diesem Dorf Mambine renovieren Freiwillige die Schule, die vor rund 30 Jahren vom Stiftungsgründer (mit) erbaut worden ist. Darüber hinaus wird im Ort ein kleines Geschäft mit Hygieneartikeln gegründet und von den Einheimischen betrieben. In Uganda südlich der Hauptstadt Kampala ist ein Mini-Kredit an zwei Frauen gewährt worden, die eine Hühnerfarm mit Legehennen aufbauen. Beide Projekte werden engmaschig vor Ort betreut.

### Mehrgenerationenhaus

Die Marius Eriksen Stiftung hat auf dem Gelände der ehemaligen Donnerschwee-Kaserne insgesamt 27 Sozialwohnungen gebaut, die zum Ende des Jahres 2015 bezugsfertig wurden. Die Bewohner dieser Häuser nutzen die Gemeinschaftseinrichtungen des angrenzenden Mehrgenerationenhauses der Dammermann-Hauenschild-Stiftung mit deren Bewohnern gemeinsam.

Das generationenübergreifende Wohnkonzept eröffnet den Anspruch auf ein solidarisches Miteinander. Die Wohnungsgrößen variieren von ca. 45 m<sup>2</sup> bis ca. 90 m<sup>2</sup> und können entsprechend von Singles, Paaren, Alleinerziehenden mit Kind/Kindern oder auch Wohngemeinschaften bezogen werden. Allerdings hat sich dieses Konzept des gemeinsamen Wohnens als konfliktanfällig erwiesen. Erwartungen der Bewohner untereinander aber auch gegenüber der Stiftung als Vermieter gehen deutlich über ein „normales“ Mietverhältnis hinaus. Ein Großteil der Bewohner ist eher an günstigem Wohnraum als an einem gemeinschaftlichen Wohnen interessiert ist.